

Einblick in die Arbeit der Neckarwerkstatt – Wir bauen unsere eigenen Schließfächer

Jeden Morgen die gleiche Prozedur. Mit einem Schulranzen, der bald größer und schwerer ist als wir, machen wir uns auf den Weg zur Schule. Wie schön wäre es, wenn wir unsere Bücher einfach in der Schule lassen könnten. Doch leider gibt es nicht genügend Schließfächer für alle. So beschlossen wir als Sozialprojekt, unsere eigenen Schließfächer anzufertigen. Dazu überlegten wir zunächst, welche Maße ein einzelnes Fach haben soll und wie die Fächer gestapelt und leicht transportiert werden können. Doch wie könnten wir das Holz, die Schrauben und alle anderen benötigten Materialien besorgen und wer könnte uns beim Aufbau unterstützen?

Also hieß es Spendenbriefe schreiben und Anfragen stellen. Die Holzspende für unsere Schließfächer kam von der Firma **Hauser Massivhaus GmbH**, Schrauben und Nägel wurden von vielen Eltern der Klasse 6a beigesteuert. Um Schlösser, Scharniere und Rollen erwerben zu können, wurde ein Kuchenverkauf geplant und erfolgreich durchgeführt, sodass fehlendes Material aus diesen Einnahmen beschafft werden konnte.

Für die tatkräftige Unterstützung bei der Montage durften wir an zwei Vormittagen die **Neckarwerkstatt in Sulz** besuchen. Hier wurden wir an beiden Tagen bereits um 7.30 Uhr von der Geschäftsführerin Nadja Keucher empfangen. Von ihr erhielten wir hautnah einen Einblick in die



Abbildung 1: Wie wohl die Bretter aufeinander gehören?

Arbeit in einer Einrichtung für Menschen mit Behinderung. Jeder findet hier seinen Platz und eine Arbeit, die zu ihm passt. In drei kleineren Hallen des ehemaligen Edekas im Allmandgässle wird fleißig gewaschene Wäsche auf Schäden untersucht, gebügelt, zusammengelegt und sortiert oder es werden Bauteile für ansässige Firmen vormontiert – wozu stellenweise sehr viel Geduld und Fingerspitzengefühl nötig ist. Stolz präsentierte uns der ein oder andere Mitarbeiter seine Arbeit. Betreut wird jede Abteilung von einem Gruppenleiter.

Für unser Projekt durften wir eine ehemalige Lagerhalle in Beschlag nehmen. Kleinere Arbeiten, wie das

Vorböhen, übernahm jeweils eine kleine Gruppe von uns unter Aufsicht eines



Abbildung 2: Teamwork ist gefragt

Gruppenleiters der Neckarwerkstatt an einem Arbeitsplatz der hier angestellten Arbeiter, während die anderen damit beschäftigt waren, die Kanten der einzelnen Bretter abzuschleifen. Nachdem alles soweit vorbeieitet war, kamen die Akkuschauber zum Einsatz, um die Wände der Schließfächer miteinander zu verbinden. Hier mussten wir sauber arbeiten, damit die Kanten bündig abschließen. Doch Hand in Hand wurden diese Handgriffe zur Routine. Auch bei dieser Arbeitsphase bekamen wir fachmännische Unterstützung durch Mitarbeiter der Neckarwerkstatt. Knifflig wurde gegen Ende das Anbringen der Türen, da diese mit Scharnieren und einer Überfalle, das ist die Vorrichtung für ein Vorhängeschloss, versehen werden mussten. Danach mussten wir die Fächer stapeln und unter jeden Stapel Rollen montieren und fertig waren unsere Schließfächer!



Abbildung 3: Jetzt ja nicht abrutschen...



Abbildung 3: Das erste fertige Schließfach

Eine kleine Überraschung seitens der Neckarwerkstatt war ein „Äffle und Pferd“- Glas mit einem kleinen Getränk und einer kleinen Süßigkeit. Als kleines Dankeschön erhielt Frau Keucher für sich und ihrer Mitarbeiter einen „Naschkorb“, mit dem sie ihre Nerven stärken und neue Energie tanken können. Auch Herrn Banholzer wird ein kleiner Vesperkorb überreicht werden.

Die Klasse 6a des Albeck-Gymnasiums dankt allen Sachspendern und der Neckarwerksatt für die tatkräftige Unterstützung. Die Schließfächer bald nutzen zu können, sorgt schon jetzt für große Vorfreude.